

**Zeitschrift:** Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 30

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







**Alfons Cavelti**  
21.4.1916–15.4.2004

Nach einem langen, arbeitsreichen und zu einem guten Teil der Kartengeschichte gewidmeten Leben, verstarb Alfons Cavelti nach längerer Krankheit kurz vor seinem 88. Geburtstag.

Alfons Cavelti wurde am 21. April 1916 in Gossau geboren. Dort und in St. Gallen besuchte er die obligatorischen Schulen. Nachdem sein Vater zum Druckereichef der Eidgenössischen Landestopographie in Wabern gewählt wurde, absolvierte er dann in Bern während vier Jahren das Handelsgymnasium.

Am 1. Mai 1934 trat Alfons Cavelti in die Zürcher Papierfabrik an der Sihl ein. Er wurde dort weitergebildet, indem man ihn für je ein halbes Jahr als Volontär in eine Papierhandlung in Genf und an die Ecole suisse de commerce nach Paris schickte.

Insgesamt 50 Jahre lang blieb Alfons Cavelti der Firma treu und erlebte so den Wandel von der traditionellen Papierfabrik zum grossen Handelskonzern. Bereits ab 1938 arbeitete er als Aussendienst-Mitarbeiter mit einem eigenen Büro in Bern. Er betreute insbesondere die Druckereien in den Kantonen Bern, Neuenburg und Solothurn. Er war dank seiner Fachkompetenz sehr geschätzt und selber von «seinen» Papieren überzeugt; ja begeistert, vor allem, wenn es sich um ein neues Produkt wie das Syntosil handelte, einem neuartigen unverwüstlichen Kunststoff-Papier, das sich speziell für Orientierungslauf- und Skitourenkarten eignete.

Es spricht wohl für sich, dass er gebeten wurde, über das 65. Lebensjahr hinaus in der Firma zu arbeiten. So blieb er noch vier Jahre in der Sihl & Eika bis zur Pensionierung am 1. Januar 1985.

Im Herbst des Kriegsjahres 1942 heiratete Alfons Cavelti Berty Baur und die Familie vergrösserte sich in der Folge mit den vier Kindern Stefani, Madlena, Martin und Teresa, wobei Madlena in den Kreisen der Kartographiegeschichte-Forschenden keine Unbekannte geblieben ist.

In den Sechzigerjahren baute Alfons Cavelti seine Kartensammlung auf. Aus der anfänglichen Freude entstand eine Leidenschaft. Auch war es ihm stets ein Anliegen, seine Faszination andern mitzuteilen. So organisierte er anfänglich zusammen mit Professor Dr. Georges Grosjean

und später mit seiner Tochter Madlena verschiedene Ausstellungen:

- 1968 «Kartenreproduktion in der Schweiz»
- 1977 «Karten, Globen, Atlanten – Abbild der Welt»
- 1989 «Von Cassini bis Dufour»
- 1997 «Farbe, Licht und Schatten»
- 1997 «Frybourg à la carte»

Dank seiner Überzeugungskraft entschied sich die Direktion der Papierfabrik an der Sihl in Zürich 1971 zur Herausgabe der Jubiläumsmappe *500 Jahre Schweizer Landkarten – 500 Jahre Sihl*. In seinem Verlag «Edition Plepp» publizierte er jeweils in kleinen Auflagen interessante Beispiele aus der Kartengeschichte, welche manchmal von ihm sogar handkoloriert wurden. Im Laufe der Jahre hat er sich so einen Namen als Kartenkenner gemacht und einen grossen Freundeskreis von Fachkundigen aufgebaut.

Anlässlich der Vorbereitungsarbeiten zur Ausstellung «Von Cassini bis Dufour» im Kornhaus Bern begegnete ich Alfons Cavelti zum ersten Mal. Sein Wissen und seine Ideenvielfalt beeindruckten mich und es war naheliegend, dass er ein Gründungsmitglied der Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica* wurde, deren erstes Heft 1990 erschien. Mit Madlena wird der Name Cavelti glücklicherweise weiterhin in der Redaktion vertreten sein. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* entbietet den Familienangehörigen herzliche Anteilnahme.

Hans-Uli Feldmann

■  
**Arbeitsgruppe der ICA «History of Colonial Cartography in the 19th and 20th Centuries» gegründet**

In den letzten Jahren ist auf internationaler Ebene sowohl eine Zunahme wie auch ein Wandel des Interesses an der Erforschung der Geschichte der Kartographie zu beobachten. So zählten ein preconference Workshop in Kapstadt und die kartengeschichtlichen Vortragsessions der 21. Internationalen Kartographie-Konferenz 2003 in Durban zu den am besten besuchten Veranstaltungen (*Cartographica Helvetica* 29/2004, S. 50). Dort äusserten zahlreiche Delegierte den Wunsch, der im Gegensatz zur frühen Neuzeit noch zu wenig erforschten aussereuropäischen Kartographie im Zeitalter des Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert eine eigene längerfristige wie internationale Forschungsplattform einzurichten.

Diesem Wunsch entsprechend wurde im Januar 2004 die ICA-Arbeitsgruppe «History of Colonial Cartography in the 19th and 20th Centuries» ins Leben gerufen. Die Leitung der ausdrücklich einem interdisziplinären Ansatz verpflichteten Arbeitsgruppe liegt bei Prof. Dr. Elri Liebenberg, Südafrika (Chair, E-Mail: elri@worldonline.co.za) und PD Dr. Imre Josef Demhardt, Deutschland (Co-Chair).

Die neugebildete Arbeitsgruppe bleibt mit der allgemeinen Kommission «History of Cartography»

verbunden, verfolgt jedoch ein eigenständiges Arbeitsprogramm:

- Anregung der internationalen Zusammenarbeit und Wirkung als Vermittlungsstelle in einem Netzwerk der Forschung für Kartographen, Geographen und Historiker auch durch den Aufbau einer Homepage und von Datenbanken,
- Abhaltung regelmässiger Arbeitstreffen zur Diskussion aktueller Ansätze und Ergebnisse der Forschung im Rahmen der im zweijährigen Turnus stattfindenden Konferenzen der ICA (2005 in La Coruña, 2007 in Moskau) und damit abwechselnden eigenen Seminaren (2006) sowie periodischen elektronischen News-lettern,
- Anregung und Koordination von Vorträgen bzw. Postern auf Fachtagungen und Veröffentlichungen in anerkannten Fachzeitschriften,
- Zusammenfassende Darstellung der Aktivitäten und Forschungsergebnisse 2003–2007 in einem Tätigkeitsbericht für die ICA-Konferenz 2007 in Moskau.

Die Arbeitsgruppe hat sich entschieden, ihre kolonialkartographische Forschung in zwei zeitlich jeweils parallelen regionalen Schwerpunkten voranzutreiben, deren stets vierjähriger Arbeitszeitraum überlappend mit einer ICA-Konferenz beginnt und endet. Als erster Schwerpunkt wurde in Durban für den Zeitraum 2004–2007 die Region Subsaharisches Afrika festgelegt. Als zweiter Schwerpunkt wird diesem für den Zeitraum 2005 bis 2009 die Region Australasien (Indien – Südostasien – Australien/Neuseeland – Pazifische Inseln) hinzutreten.

Anlässlich der ICA-Konferenz in La Coruña 2005 wird zu beiden Schwerpunkten je eine eigene Vortragssession stattfinden. Anmeldungen von Referaten und Postern mit einem Abstract (ca. 1/2 Seite) in englischer Sprache sind noch bis am 1.11.2004 möglich.

Ein erstes praktisches Ergebnis des Zusammenwirkens von Mitgliedern der Arbeitsgruppe im regionalen Schwerpunkt Subsaharisches Afrika bildet das vorliegende Heft der *Cartographica Helvetica* mit überarbeiteten Konferenzbeiträgen über das südliche und östliche Afrika.

Bis zur Einrichtung der Website können Anmeldungen und Anfragen zu aktuellen Vorhaben aus dem deutschsprachigen Raum gerichtet werden an:

PD Dr. Imre Josef Demhardt  
Technische Universität Darmstadt  
Geographisches Institut  
Schnittspahnstrasse 9  
D-64287 Darmstadt

E-Mail:  
demhardt@geographie.tu-darmstadt.de

Zum Titelbild:  
Ausschnitt aus Blatt B5 *Kilimandscharo* des Kartenwerks *Deutsch-Ostafrika* von Paul Sprigade und Max Moisel. Abbildung im Originalmassstab 1:300 000. Vgl. den Beitrag auf den Seiten 3–9.